

AUSFLUGSTIPPS
stehen im LEO,
wo sonst!

We live Pfalz. DIE RHEINPFALZ LEO

NABU Siegel-Check
Der kontrollierte Apotheker für alle, die ökologisch einkaufen wollen.
Jetzt downloaden: www.NABU.de/siegel-check

themenwelten.rheinpfalz.de
Neubau? Umbau? Renovierung?
Interessante Angebote und Informationen rund um das Thema Wohnen & Leben finden Sie unter themenwelten.rheinpfalz.de.

THEMENWELTEN

-ANZEIGE-

Ein später Schuss ins Glück

SPIEL DER WOCHE: In der A-Klasse-Partie zwischen der SG Haschbach/Schellweiler/Etschberg und der SG Spesbach/Elschbach stehen alle Zeichen auf ein Remis. Doch dann nimmt sich ein Spieler ein Herz und trifft sehenswert.

VON ERIC SAYER

ETSCHBERG. Die Fußballer der SG Haschbach/Schellweiler/Etschberg haben am Samstag im Rahmen der Etschberger Kerwe ihren zweiten Heimsieg gefeiert. Gegen die SG Spesbach/Elschbach setzte sich der A-Klassen-Neuling in einer spannenden und umkämpften Partie mit 2:1 durch – und das dank eines späten Treffers des Nachspielerleiters.

In der ersten Hälfte standen die 120 Zuschauer ein weitgehend ausgeglichenes Spiel, in dem die Gäste aus Spesbach etwas mehr Ballbesitz hatten, ohne jedoch zwingende Chancen zu erspielen. Folgerichtig ging es torlos in die Pause. Nach dem Seitenwechsel übernahm zunächst die Heimelf die Initiative. In der 55. Minute gelang Spielertrainer Tobias Schäffner die Führung, nachdem ihn Lucas-Andre Drumm auf den linken Seine freigespielt hatte. Schäffner traf per Flachschuss ins rechte untere Eck zum 1:0 – Jubel zeigte er jedoch keinen, schließlich hatte er selbst früher für Spesbach die Fußballschuhe geschnürt. Haschbach verpasste es anschließend, mit dem zweiten Treffer für klare Verhältnisse zu sorgen. Nico Mootz hatte die größte Gelegenheit, doch sein Schuss aus kurzer Distanz traf unzureichend Mitspieler Sebastian Koch.

Spesbach blieb vor allem durch Standards gefährlich und kam in der 82. Minute zurück ins Spiel: Nach einem Foul an Spesbachs Stürmer Patrick Steiger im Strafraum entschied Schiedsrichter Jan-Erik Breuer auf Elfmeter. Steiger trat fehl und verwandelte sicher zum 1:1-Ausgleich. Die Schlussphase der Partie entwickelte sich zu einem offenen Schlagabtausch, in dem beide Abwehrreihen wackelten. Als alles schon nach einem Remis aussah, fasste sich der Haschbacher Maximilian Seitz in der



Haschbachs Maximilians Seitz (rechts, hier im Zweikampf mit Spesbachs Roman Walter) erzielte in der Nachspielzeit den umjubelten Siegtreffer zum 2:1.

FOTO: ERIC SAYER

neunten Minute der Nachspielzeit aus 18 Metern ein Herz und traf sehenswert zum umjubelten 2:1-Siegtreffer. Wenige Minuten später war Schluss – und der Kervieseg für die Gastgeber perfekt.

Damit hat die SG Haschbach/Schellweiler/Etschberg nach drei Spieltagen bereits sechs Punkte

auf dem Konto, während Spesbach/Elschbach weiterhin auf den ersten Saisonsieg wartet. Haschbachs Spielertrainer Tobias Schäffner bilanzierte: „In der ersten Hälfte war Spesbach etwas besser, hat es aber verpasst, Tore zu machen. Nach der Pause waren wir zunächst am Drücker. Dann wurde es ein Hin und Her. Am

Ende haben wir uns mit dem Lucky Punch belohnt.“ Spesbachs Trainer Robin Meßmer erklärte: „Es war kein unverdienter Sieg für Haschbach. Wir hatten die bessere erste Hälfte, nach der Pause war der Gegner stärker. Das späte Gegenstor ist für uns unglücklich, weil wir uns gerade zurückgekämpft hatten.“

Souverän zum Heimsieg

MOTORSPORT: Marijan Griebel gewinnt auch die Saarland-Pfalz Rallye

VON OSKAR WELLER

KUSSEL/ST. WENDEL. Vier Starts in der diesjährigen deutschen Rallyemeisterschaft und vier mal eindeutige Siege für das Team Marijan Griebel/Ella Kremer (Hahnweiler/Friedrichsrue). Nach dem exzellenten Auftritt vor zwei Wochen in den Weinbergen an der Mosel folgte jetzt bei der ADAC Saarland-Pfalz Rallye der nächste Erfolg.

Mit einer großen Gelassenheit und fehlerlos auf jedem Meter spulte der Polizeihauptkommissar Marijan Griebel seine zwölf Wertungsprüfungen über 156 Kilometer herunter ohne jemals in Bedrängnis zu kommen. Nach zehn Wertungsprüfungen hatten das Team Griebel/Kremer im Skoda Fabia RS Rally 2 eine Leitplankenseite und ausschied. 137 Zähler hat das Team Griebel/Kremer jetzt auf dem Konto und damit einen Vorsprung von 21 Punkten aus den zweitplatzierten Geipel/Lerch. Ein respektabler Abstand in Hinblick darauf, dass pro Veranstaltung höchstens 35 Punkte

zu erreichen sind. „Es war eine perfekte Rallye. Ich hätte nie gedacht, dass ich mich so deutlich von den Konkurrenten absetzen kann“, kommentierte die 36-jährige Gewinnerin. „Die Saison läuft bisher perfekt. Trotzdem war es nicht einfach, zu Hause mit dem Druck umzugehen“, gesteht der Hahnweiler. „Ich konnte die Erwartungen erfüllen und will in sechs Wochen in Stemwede die Meisterschaft klatschen“.

Die weiteren pfälzischen Teams konnten ebenfalls überzeugen. So Michael Ecker aus Hauptstuhl im Honda Civic Typ R mit Beifahrer Harald Korz aus Hauenstein. In der Klasse der verbesserten Fahrzeuge bis 2000 Kubikzentimeter Hubraum gewann das Team, das in der Euro Rallye Trophy unterwegs ist, alle zwölf Wertungsprüfungen und sammelte so etliche Punkte.



Große Sprünge machte das Team Marijan Griebel/Ella Kremer und gewann im Skoda Fabia RS Rally 2 die Saarland-Pfalz-Rallye.

FOTO: OSKAR WELLER

um alles wie am Schnürchen. Der Skoda war perfekt für diesen Anlass vorbereitet und das Polo Promotion-Team ist für sein äußerst gewissenhaftes Handeln bestens bekannt.

Die weiteren pfälzischen Teams konnten ebenfalls überzeugen. So Michael Ecker aus Hauptstuhl im Honda

Die Siegerinnen kommen aus den USA

FUSSBALL: U17-Mädchenturnier in Waldmohr zieht erneut Topteams an

VON ERIC SAYER

WALDMOHR. Bereits zum dritten Mal verwandelte sich das Rothofstadion in Waldmohr am Wochenende in eine Bühne für hochklassigen Nachwuchsfußball im Mädchenbereich.

Zehn Mannschaften aus Deutschland, Frankreich, Luxemburg und sogar den USA traten beim U17-Mädchenfußballturnier der ProSoc GmbH gegeneinander an – am Ende setzte sich das weitgereiste Team Legends FC San Diego aus Kalifornien durch. Im Finale gewannen die US-Americanerinnen mit 2:0 gegen den Karlsruher SC. Zuvor hatten sie im Halbfinale Eintracht Frankfurt mit demselben Ergebnis ausgeschaltet. Der KSC hatte sich durch einen 3:0-Erfolg über Borussia Mönchengladbach ins Finale gespielt. Im Spiel um Platz drei siegte Frankfurt mit 1:0 gegen Mönchengladbach. Für die Nachwuchsmannschaft des 1. FC Saarbrücken reichte es zwar nur



Gehört zum Team des 1. FC Saarbrücken: Emma-Jolie Emrich (Mitte, hier im Spiel gegen Eintracht Frankfurt) aus Ehweiler im Kreis Kusel.

FOTO: ERIC SAYER

ihre Mutter Nadine Emrich. Für ihre Tochter sei die Teilnahme in Waldmohr ein weiterer wichtiger Schritt auf dem Weg zu einem neuen Leben. Organisiert wird das Turnier von der ProSoc GmbH, die von Ex-Profi Sebastian Korst gegründet wurde. Das Unternehmen setzt sich seit 14 Jahren für die Förderung junger Talente ein. Mit der ProSoc Academy verfolgt Korst das Ziel, Spielern nicht nur sportliche Perspektiven zu eröffnen, sondern ihnen auch Studienmöglichkeiten in den USA zu vermitteln.

Das Turnier ist längst ein fester Bestandteil im Kalender vieler Topvereine. „Die Nachfrage ist größer, als wir Teams aufnehmen können“, so Korst. Da die Saison für die Mädchenmannschaften kurz bevorsteht, nutzen zahlreiche Vereine die Gelegenheit, sich hier mit hochklassigen Konkurrenz zu messen. Besonders der US-Sieger zeigt welchen Stellenwert Frauenfußball jenseits des Atlantiks genießt. Mehrere Nationalspielerinnen

aus Ehweiler im Kreis Kusel. Die Innenverteidigerin zeigte ihre Stärken in den Zweikämpfen und bei der Spielerförderung. Sie übernahm als Kapitänin

anschließend spielte sie unter anderem für Burglengen und Elversberg, bevor sie vor drei Jahren zum FCS wechselte. Schon mit 13 Jahren